

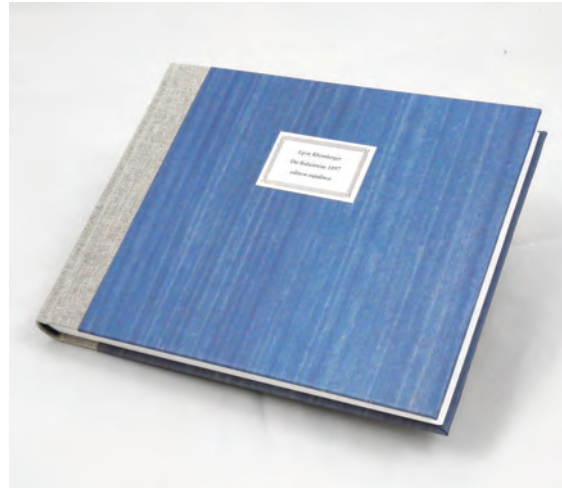
Zeichnung aus dem Skizzenbuch

## Öffnungszeiten

Fr 16–19 Uhr, Sa + So 14–18 Uhr  
oder nach Vereinbarung:  
+423 384 01 40, info@alter-pfarrhof.li  
Am So, 1. Nov. 2020, bleibt die Ausstellung geschlossen.

## Öffentliche Führungen

So 4. Oktober, 8. November, 29. November 2020,  
jeweils 14, 15, 16 Uhr  
Teilnehmerzahl beschränkt (max. 9 Personen pro  
Führung)  
Anmeldung beim Alten Pfarrhof erwünscht



## Vernissage und Buchpräsentation

Sa, 19. September 2020, 16 Uhr

Begrüssung: Markus Burgmeier

Zum Buch: Hans-Jörg Rheinberger, Herausgeber

## «Egon Rheinberger. Die Italienreise 1897»

Herausgeber: Hans-Jörg Rheinberger

Gestaltung: Hansjörg Quaderer, Edition Eupalinos,  
Schaan 2020

### Inhalt

*Hans-Jörg Rheinberger:* Biografisches zu Egon Rhein-  
bergers Jugend und zu seinen Münchner Jahren  
Briefe und Bericht von der Italienreise

*Caren Reimann:* Die Skizzen der Italienreise

*Michael Zimmermann:* Egon Rheinbergers Italienskizzen  
und der Münchener Kunstkontext im ausgehenden  
19. Jahrhundert

*Das Buch ist im Alten Pfarrhof Balzers, bei der  
Edition Eupalinos, Reberastrasse 27, 9494 Schaan  
(www.eupalinos.li) und in Buchhandlungen erhältlich.*



## Egon Rheinberger

### Skizzen der Italienreise 1897

**19. Sept. – 29. Nov. 2020**

Ausstellung zum 150. Geburtstag des Künstlers

Alter Pfarrhof  
Kulturzentrum  
Egerta 11  
9496 Balzers



## Egon Rheinberger (1870–1936)

**Bildhauer, Architekt, Künstler, Politiker**



- 1870 Am 14. Januar in Vaduz geboren.  
1886–96 Ausbildung zum Bildhauer an der Kunstgewerbeschule München und an der Münchner Akademie der Bildenden Künste  
1896–98 Freischaffender Bildhauer in München  
1899–01 Für Fürst Johann II. von Liechtenstein und Graf Hans von Wilczek in Österreich beim Wiederaufbau der Burgen Liechtenstein und Kreuzenstein als Architekt, Bildhauer und Maler tätig  
1901 Gründungs- und Vorstandsmitglied des Historischen Vereins FL  
ab 1902 Beginn seiner Laufbahn als Architekt: restaurative Umbauten, u.a. am Roten Haus in Vaduz, sowie mehrere Neubauten  
1902–10 Stellvertretender Landtagsabgeordneter  
ab 1904 Initiant mehrerer Ausgrabungen in Balzers, Schaanwald und Schellenberg und somit Pionier der liechtensteinischen Archäologie  
1904–07 Mitglied der Vaduzer Schlossbaukommission  
1905 Kauf der Burgruine Gutenberg in Balzers und Wiederaufbau in den folgenden Jahren  
1906–15 Mitglied des Vaduzer Gemeinderats  
1907 Mitbegründer des ersten liechtensteinischen Elektrizitätswerks  
1910 Am 23. Mai Heirat mit Maria Schädler. Sie haben drei Söhne: Hans, Peter und Rudolf  
1914–18 Ordentlicher Landtagsabgeordneter  
1920–36 Schlosswirtschaft auf Gutenberg  
1936 Am 25. Juli stirbt Egon Rheinberger.



*Ansicht von Orvieto*



*Florenz, Innenraum der Basilica San Lorenzo*



*Florenz, Aussicht aus dem Fenster seiner Unterkunft*

## Die Italienreise 1897

Nach seiner Bildhauerausbildung in München unternimmt Egon Rheinberger 1897 mit seinem Studien- und Atelierkollegen Georg Wrba (1872–1939) eine achtmonatige Studienreise nach Italien. Diese wird ihm durch ein Stipendium von Fürst Johann II. ermöglicht.

Während dieser Reise hält er sich u.a. in Verona, Venedig, zwei Monate in Florenz, Neapel, Palermo, zehn Wochen in Rom, Orvieto und Ravenna auf. Aus seinen Briefen an die Familie erfährt man, dass Egon Rheinberger vor allem von Florenz, dafür aber weniger von Rom, begeistert ist.



*Postkarte aus Ancona, 22. 11. 1897*

Von dieser Reise sind neben Briefen und Postkarten rund 170 Blätter mit Skizzen und ein Skizzenbuch von Egon Rheinberger erhalten geblieben. Sie zeigen Landschaften, Innenansichten von Gebäuden, architektonische Details, Grabmäler, Denkmäler und Figurenstudien. In einigen Zeichnungen kommt auch Rheinbergers schalkhafter Humor zum Vorschein, der sich auch in manch anderen seiner Werke niederschlägt.

In der Ausstellung im Alten Pfarrhof sind diese Zeichnungen erstmals in grösserer Zahl als Originale und als Reproduktionen zu sehen.